

Große Party vor dem Fest

Steinheim (WB). Die Band Supreme und DJ Breeze wollen schon am Donnerstag, 23. Dezember, in Steinheim für eine schöne Bescherung sorgen. Einlass ist von 20 Uhr an. Karten gibt es nur an der Abendkasse. Eine »Mega Party« mit Livemusik versprechen sich die Organisatoren von der Neuauflage des Vorjahreserfolges in der Stadthalle Steinheim. »Supreme bietet für alle Konzertbesucher eine erlebnisreiche Actionshow, mit musikalischem Hochgenuss in Auswahl Ihrer Musikstücke und deren Darbietung. Da heißt es wieder Rock und Pop vom Feinsten, Spaß, Party, Lachen und gute Laune«, sind die Macher der Party überzeugt. Als Extrapremie stellt die Supreme-Sängerin Julija Vake stellt ihren neuen Apres-Ski Titel »Feuer und Eis« vor.

Opfer können sich informieren

Kreis Höxter/Bielefeld (WB). Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bietet am Donnerstag, 23. Dezember, in der Zeit von 9 Uhr bis 14 Uhr einen Sprechtag für Kriegsopfer und Opfer von Gewalttaten an. Der Sprechtag wird in der Notfallpraxis der Städtischen Krankenanstalt, Oelmühlenstr. 28, in Bielefeld angeboten. Ein Team des LWL-Versorgungsamtes steht den Betroffenen aus Bielefeld und den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn zur Verfügung bei diesem Sprechtag für Fragen rund um das Soziale Entschädigungsrecht einschließlich der orthopädischen Versorgung sowie der Kriegsopferfürsorge.

VdK macht Weihnachtsferien

Kreis Höxter (WB). Die Geschäftsstelle des VdK-Kreisverbandes Höxter ist urlaubsbedingt vom 21. Dezember bis zum 3. Januar geschlossen. Darauf weist das VdK-Team hin. Von Dienstag, 4. Januar, an gelten wieder die bekannten Öffnungszeiten dienstags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 9 bis 12.30 Uhr.

Tageskalender

Steinheim

Vereine und Verbände

MS-Kontaktgruppe: 18 bis 19.30 Uhr Therapeutisches Reiten in der Reithalle.

Bücherei: 10 bis 12 Uhr geöffnet, Hinter der Mauer in Steinheim.

TUS Vinsebeck: 19 bis 20 Uhr Wirbelsäulengymnastik Herren.

TV Steinheim: 18.30 Uhr Wirbelsäulengymnastik und 19.45 Uhr Wirbelsäulengymnastik Montagsgruppe Er und Sie in der Grundschulturnhalle.

Sprechstunden

Mobiler Sozialer Dienst: 10 bis 12 Uhr im AWO-Familienhilfe-Zentrum Schiederstraße 39, ☎ 0 52 33/ 99 80 09.

Caritas Sucht- und Drogenberatung: von 16 bis 17.30 Uhr, Nieheimer Straße 30, ☎ 0 52 33/ 20 88 02.

Caritas: 8.30 bis 10.30 Uhr bei Marianne Unverzagt, ☎ 0 52 33/ 95 29 63

AWO: 10 bis 12 Uhr im AWO-Zentrum, Schiederstraße 39.

Kreis Höxter (WB). Der Volkshochschul-Zweckverband Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim startet durch in das Veranstaltungsjahr 2011. Neue Veranstaltungen machen dabei einen Anteil von mehr als 40 Prozent aus.

»Das unterstreicht den Abwechslungsreichtum des neuen VHS-Bildungsangebotes«, sagt VHS-Leiterin Janine Brigant-Loke. Das neue, kostenlose Programmheft, welches in allen Rathäusern, Banken und sonstigen öffentlichen Einrichtungen ausliegt, zeigt bei der ersten Durchsicht, dass ein weiterer neuer Zielgruppenbereich das Angebot bereichert. Ab sofort gibt es für Jugendliche und junge Erwachsene unter der Rubrik »Junge VHS« eigene und speziell auf die Zielgruppe zugeschnittene Angebote. Das eigens dafür entwickelte Logo lässt den jungen Leser des Programmheftes schnell auf Angebote wie beispielsweise ein Teamtraining im Kletterpark

Detmold, Kochabende für junges Gemüse im Westfalen-Culinarium Nieheim oder Hip-Hop-Tanzkurse aufmerksam werden.

Im überörtlichen Bereich ist ein umfassendes Angebot für Frauen zu finden, die nach der Erziehungszeit ihrer Kinder den beruflichen Wiedereinstieg planen. Neben dem »Kompetenz-Pass für Berufsrückkehrerinnen« werden entgeltfreie Vorträge zum Wiedereinstieg in den Beruf oder zur Neuorientierung angeboten.

Auch die Rubrik »VHS 55 Plus« bietet in jeder Verbandsstadt eine umfangreiche Auswahl an Veranstaltungen der Bereiche Sprachen, EDV, Gesundheit und Fitness.

Hervorzuheben sind hier etwa Mobilitätsschulungen mit der Westfalen-Bahn, Handykurse für Senioren, ein Fahr-Fitness-Check oder aber neue Gesundheitskurse wie Pilates oder sportliches Gehirnjogging für Senioren. Ferner ergänzen weitere Sprachangebote

Große Auswahl an Veranstaltungen in den Bereichen Sprachen, EDV, Gesundheit und Fitness

das umfassende Repertoire der VHS. Es besteht nun die Möglichkeit, insgesamt elf Sprachen zu erlernen. Neben den Klassikern Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch können ab 2011 auch Kurse in Chinesisch, Türkisch, Schwedisch, Portugiesisch, Ungarisch, Niederländisch oder Esperanto besucht werden.

Der EDV-Bereich geht ebenfalls über die klassischen Kursangebote der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation hinaus.

Im Bereich der Studienfahrten geht es auch 2011 wieder mit dem Bus in Städte außerhalb der Region wie beispielsweise auf eine Tagesfahrt rund um Hameln, zum Schloss und Park Nordkirchen oder zur Dauerausstellung »Ideologie und Terror der SS« auf die Wewelsburg. Eine Vortrags- und Führungsreihe zu Klöstern, Schlössern und Burgen der Region runden das kulturelle Angebot ab.

Von Montag, 3. Januar, an ste-

Programm lockt auch die Jugend

Volkshochschul-Zweckverband Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim setzt auf Abwechslung



Janine Brigant-Loke und Markus Krick präsentieren das neue Programm der Volkshochschule.

hen unter www.vhs-driburg.de alle notwendigen

Informationen zu den neuen Kursangeboten in den einzelnen Verbandsstädten sowie alle Öffnungszeiten und Kontaktdaten der

Anlaufstellen zur Verfügung. Auskünfte gibt es auch unter ☎ 0 52 53/88 17 00 oder per Mail unter info@vhs-driburg.de. Anmeldungen sind ebenfalls vom 3. Januar an möglich.

Warum die Welt eine Google ist

„Mindener Stichlinge“ gastieren in Steinheim

■ **Steinheim** (san). Es wird kein Aprilscherz. Oder doch? Man weiß es nicht. Am 1. April gastieren die „Mindener Stichlinge“ in der Steinheimer Realschul-aula. Ein Leckerbissen des Kabarets, denn diese Gruppe ist das älteste Amateurkabarett Deutschlands. „Wir versprechen ein echtes Highlight“, so Markus Waldhoff von der Jungen Kultur, „und starten jetzt den Vorverkauf der Karten. Wer hintergründigen Humor liebt, der sollte die Eintrittskarten auf seinem Weihnachtswunschzettel vermerken.“

Die „Mindener Stichlinge“ haben ihr neues Programm „Ich sach ma“ im Gepäck, wenn sie sich auf den Weg nach Steinheim machen. Ob Politiker, mündige Bürger, Stammtischbrüder und -schwestern, Hartz-IV-Erhöher, das teure Gesundheitssystem oder die unendliche Geschichte der leidenden Banken – all sie bekommen einen „Mindener Stich“. Einzigartig und mit einem garantierten Angriff auf die Lachmuskulatur. Nachdenken ist natürlich er-

laubt, denn bei Themen wie der Rentengarantie oder der Erleuchtung durch Energiekonzerne könnte mancher Lacher bei näherer Betrachtung im Halse stecken bleiben. Die Erkenntnis ist einfach: Die Bahn hat Angst vor der Achse des Bösen und unsere Welt ist eine Google. Noch Fragen?

„Die Mindener Stichlinge bestechen seit nunmehr 45 Jahren mit ihren politisch-literarischen Programmen“, sagt Markus Waldhoff und fügt augenzwinkernd hinzu: „Wer also nicht als integrationsunwillig dastehen möchte, weil er sich dem kulturellen Leben verweigert, sollte sich schnellstmöglich um Eintrittskarten kümmern.“

Diese sind ab sofort in der Buchhandlung Wedegärtner zum Preis von zehn Euro erhältlich. Der Eintritt an der Abendkasse beträgt zwölf Euro, Schüler und Studenten bekommen zwei Euro Ermäßigung. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.jungekultur.de oder www.mindener-stichlinge.de.



„Ich sach ma!“ Alle Menschen lernen reden, aber niemand zuhören! Das meinen die Mindener Stichlinge (v. l.) Guido Niemeyer, Jürgen Juchtmann, Dietmar Möller, Rolf Mietke, Kirsten Gerlhof, Oliver Roth und Birger Hausmann. FOTO: AGENTUR/JUNGE KULTUR

Neue Rundwege für Vinsebeck

Letzte Sitzung des Bezirksausschusses in diesem Jahr

VON UWE MÜLLER

■ **Vinsebeck.** Hier und da wurden auf der vierten und letzten Sitzung 2010 des Bezirksausschusses Vinsebeck ein paar obligatorische Spitzen verteilt, doch insgesamt blicken die Vertreter der CDU und der SPD auf eine gute Zusammenarbeit in diesem Jahr zurück. Gemeinsam brachten die beiden Parteien auch einigens auf den Weg.

Ansgar Claes (CDU) leitete als Vorsitzender des Bezirksausschusses (BZA) die Sitzung im Feuerwehrgerätehaus souverän und umsichtig und konnte interessante Neuigkeiten vermelden. In Kürze wird die Ortschaft Vinsebeck zwei neue Rundwege bekommen. Mit dem Bau des Wanderweges von der Brücke am Eichholzer Weg am Heubach entlang zum Bülteweg wird

schon im Frühjahr 2011 begonnen. Etwa 1,60 Meter breit wird der Schotterweg werden. Der Heimatverein beteiligt sich an den Kosten, den Rest wird die Stadt Steinheim übernehmen – sie kümmert sich auch um den Bau und die Erhaltung des Weges.

Den Bau eines weiteren Weges vom Friedhof entlang der Landstraße bis zur Brunnenstraße hat der Bezirksausschuss beschlossen. „Das Straßenbauamt NRW hat unseren Antrag geprüft und es gab eine positive Rückmeldung“, berichtete Claes.

Die gesamten Baukosten würden sich auf zirka 52.000 bis 55.000 Euro belaufen, das Land hat einen Zuschuss von 50 Euro pro Quadratmeter bewilligt. Der 330 Meter lange Weg könnte dann von den Anwoh-

nern, den Angestellten der Grafen-Metternich-Quellen und Spaziergängern, die endlich einen Rundweg vom R1 zurück ins Dorfhäthen, genutzt werden.

„Uns fehlten bisher solche Rundwege. Und die sind dringend nötig“, begrüßte Ortsheimatpfleger Werner Kruck diese Entscheidungen. Vor 2012 ist aber nicht mit dem Baubeginn zu rechnen.

Des Weiteren bewilligte der Ausschuss einen Zuschuss von 300 Euro für die Restauration der Fahne der St. Josef-Schützen. Zudem beteiligt sich der BZA an den Reparaturkosten (insgesamt ca. 780 Euro) des Krieger-Ehrenmals mit 200 Euro. Zusätzliche 200 Euro kommen aus dem Topf der Denkmalpflege, 250 Euro geben die Jungschützen dazu und 100 Euro der SPD-Ortsverein – vom Vor-

stand des Altschützenverein wurde eine finanzielle Beteiligung abgelehnt.

Antrag auf Zebrastreifen abgelehnt

Vertagt wurde der Beschluss über den Ausbau des Bürgersteiges am Eichholzer Weg, da zuerst die Mitglieder des BZA die Anwohner befragen möchten. Ebenso vertagt wurde die Entscheidung, ob das Pflücken an stadteigenen Obstbäumen freigegeben wird oder ob die traditionelle Versteigerung der Obstbäume beibehalten wird. Auch über die 500 Euro Zuschuss für die Freiwillige Feuerwehr Vinsebeck zum Erwerb von neuem Schuhwerk, wird erst im neuen Jahr beraten – der Bezirksausschuss ist durchaus bereit etwas zu geben, will aber erst eine ge-

naue Kostenaufstellung haben.

Ein heißes Thema war, wie schon so oft, der starke Verkehr auf der Hauptstraße. Der SPD-Antrag, einen zweiten Zebrastreifen auf Höhe der Einmündung des Eichholzer Weges zu errichten, wurde von der Stadt Steinheim abgelehnt. 200 bis 300 Fahrzeuge müssten pro Stunde die Straße befahren und bis zu 50 Personen diese überqueren.

„An diese Zahlen kommen wir natürlich nicht ran, 300 Autos pro Stunde fahren nur zu Stoßzeiten. Aber wir bleiben hartnäckig. Der erste Zebrastreifen hat auch Jahre gedauert“, sagte Walter Wiechers (SPD). Nun will der BZA eine sogenannte Querungshilfe – eine Verkehrsinsel – beantragen und auch das Aufstellen einer Geschwindigkeitswarnanlage.

Alle haben bereits einen Job gefunden

20 Frauen absolvieren Schwesternhelferinnen-Lehrgang beim Malteser-Hilfsdienst in Steinheim

■ **Steinheim.** 20 Frauen haben den Schwesternhelferinnenlehrgang beim Malteser-Hilfsdienst in Steinheim erfolgreich abgeschlossen. Der Kurs, der im April begonnen hatte, endete mit einer Prüfung, die in einem schriftlichen, mündlichen und praktischen Teil den Teilnehmerinnen profunde Kenntnisse in der Grundpflege abverlangte.

In diesem Jahr wurde der Kurs von den Maltesern zum siebten Mal in Folge nach einem 2003 neu erarbeiteten Konzept unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse in der ambulanten Pflege und stationären Altenpflegeeinrichtungen abgehalten.

Der Kurs stellt die Minimal-

qualifikation dar, die seitens des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen für eine Pflegetätigkeit gefordert wird.

Nach erfolgreichem Abschluss und längerer Tätigkeit in einer Einrichtung besteht auch die Möglichkeit zur Weiterqualifizierung in der Behandlungspflege. Auch diese Möglichkeit wird von den Steinheimer Maltesern angeboten.

Nach der Prüfung erhielten Marianne Bolze, Alketa Estrefi, Margot Filmar, Simone Gemke, Katharina Gering, Nanthaporn Homann, Marina Isaak, Angelika Keine, Monika Köhne, Marianne Michels, Amalia Müller, Ingrid Oebbeke, Ulrike Peters,



Bestanden: Die Schwesternhelferinnen mit ihren Dozenten. FOTO: MHD

Ina Reermann, Necitas Rehrmann, Kornelia Rüter, Elena Rusch, Alexandra Schulte, Olga Schulz und Heike Willmann Zersch.

tifikat und Dienstbrosche aus der Hand von Ausbildungsleiterin Doris Boßerhoff, die in einer kurzen Ansprache das hohe Engagement und Durchhaltevermögen der Teilnehmerinnen sowie der ehrenamtlichen Dozenten, die sämtliche Unterrichtstätigkeit neben ihrer beruflichen Verpflichtung ausüben, hervorhob.

Alle Absolventinnen, die dieses wünschten, haben bereits eine Tätigkeit im Pflegeberuf finden können.

Auch im kommenden Jahr ist ein neuer Kurs geplant. Informationen und Anmeldungen sind unter Tel. (0 52 33) 71 23 ab 13.30 Uhr wochentags möglich.

Bischof zelebriert Requiem

Adelige gedenken der verstorbenen Gräfin Wolff Metternich – Fürst Alexander zu Schaumburg Lippe zu Gast

■ Von Ingo Schmitz

Steinheim (WB). Hoher Besuch zu einem traurigen Anlass: Zahlreiche Adelige sowie Freunde und Verwandte haben am Samstag in der Steinheimer St.-Marien-Kirche in einem Pontifikalrequiem der verstorbenen Marie Christine Gräfin Wolff Metternich zur Gracht gedacht.

Unter den Trauergästen waren am Samstag unter anderem Herzog Philipp von Württemberg, Herzogin Isabella von Ratibor und Corvey mit ihrem Sohn Herzog Viktor, Fürst Alexander zu Schaumburg Lippe sowie Prinz Stephan zur Lippe. Auch Prinz Ferdinand und Prinzessin Viola von Thurn und Taxis – sie gehören einer Nebenlinie des heutigen Fürstenhauses an – trugen sich im Kondolenzbuch ein, das in der Kirche auslag.

Wie am Samstag berichtet, war die Gräfin Wolff Metternich im Alter von 78 Jahren verstorben und am Freitag in der Familiengruft in Vinsebeck beigesetzt worden. Die Heilige Messe am Samstag zelebrierte Bischof Norbert Trelle, in dessen Bistum Hildesheim die Adelige 55 Jahre nicht nur gelebt, sondern auch in vielfältiger Weise gewirkt hat. Der Bischof sprach der Trauergemeinde, insbesondere dem Witwer Peter Graf Wolff Metternich, sein Beileid und Trost in der schweren Stunde aus.

Der Steinheimer Pfarrer Helmut Lange erinnerte in seiner Begrüßung daran, dass die Familie Wolff-Metternich erst vor drei Wochen ein freudiges Ereignis in der



Der Hildesheimer Bischof Norbert Trelle (Mitte) hat am Samstag in der Steinheimer St.-Marien-Kirche das Pontifikalrequiem für Marie Christine

Gräfin Wolff Metternich zur Gracht zelebriert. Links: Prälat Patrick Boland sowie (rechts) Pfarrer Hubert Langer. Fotos: Ingo Schmitz

Steinheimer Kirche gefeiert hatte: Simeon, der einzige Sohn der Gräfin (er lebt im Schloss Vinsebeck), hatte hier mit Reichsgräfin Helene von Hahn den Bund der Ehe geschlossen.

In seiner sehr persönlichen Predigt ging Prälat Patrick Boland aus Lübeck auf das vielseitige wohlthuende Schaffen der Gräfin Wolff Metternich ein. »Wir können viel über das Leben eines lieben Menschen sagen. Mir persönlich hat es

viel Freude gemacht, dass ich Marie Christine Gräfin Wolff Metternich über viele Jahre kennen durfte.«

Seinen Angaben zufolge habe sie Kontakte zur 68er-Bewegung in Prag gehabt und sich dort sehr engagiert um Intellektuelle gekümmert. Dies habe sie unauffällig, aber mit nachhaltigem Erfolg ge-

tan. Dieser Einsatz sei nach ihrem Tod in tschechischen Zeitungen gewürdigt worden, berichtete der Geistliche.

Dennoch zeigte er sich verblüfft, dass er auch neue Seiten an ihr entdeckt habe – zum Beispiel ihren großen Sachverstand für zeitgenössische Kunst. Die Ausstellung »Documenta« in Kassel sei stark

von ihr beeinflusst worden, sagte er. Die Altistin Barbara Majewska gestaltete das Requiem musikalisch. Sie brachte in eindrucksvoller Weise die Lieder »Du bist bei mir«, »Bereite Dich Zion« und »Pie Jesu« zu Gehör.

Die Fürbitten verlasen die Enkel der Verstorbenen. Die 200 Gäste verließen nach dem Schlussegnen durch Bischof Trelle die Kirche. Im Schloss Vinsebeck fand der Trauerkaffee statt.

Mehr Fotos im Internet:
www.westfalen-blatt.de



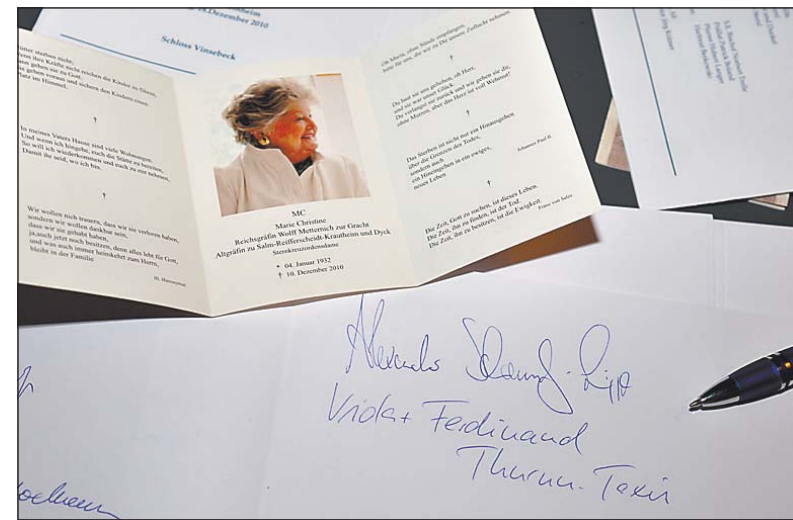
Fürst Alexander zu Schaumburg Lippe trägt sich ins Kondolenzbuch ein.



Peter Graf Wolff Metternich hat von seiner Frau Marie Christine Abschied genommen.



Prinz Ferdinand und Prinzessin Viola von Thurn und Taxis haben die Messe besucht.



200 Gäste haben im Kondolenzbuch unterschrieben. Hier die Unterschriften von Fürst Alexander zu Schaumburg Lippe und den Prinzen von Thurn und Taxis. Das kleine Foto zeigt die Gräfin.